

## PRESSE-MITTEILUNG

### Bahmüller-Azubis bei Kunert Wellpappe, Bad Neustadt

Am Dienstag, 03.11.2009, war es wieder soweit: 25 Azubis des Ausbildungsganges Industriemechaniker machten sich zusammen mit ihren Ausbildungsleitern um 6.30 Uhr morgens mit dem Bus in Richtung Bad Neustadt an der Saale auf, um den Betrieb Kunert Wellpappe GmbH zu besichtigen. In jedem Jahr wird ein Betrieb einer der drei Sparten (Wellpappe, Schleifmaschinen, Spannzeuge) besucht, damit die angehenden Industriemechaniker die teilweise eigens zusammengebauten Bahmüller-Maschinen beim Kunden vor Ort im Einsatz sehen können.

Nach dem persönlichen Empfang bei Kunert durch den technischen Leiter Herr Bott sowie Betriebsleiter Herr Simonoff wurden zwei Gruppen innerhalb von zwei Stunden durch den Betrieb geführt. Bei Kunert wird Wellpappe nicht nur verarbeitet sondern vor allem auch hergestellt. Ausgangsmaterial hierfür ist das Wellpappenrohmaterial, das in zwei fußballfeldgroßen Räumen gelagert und bei Bedarf schnell zur Wellpappenanlage - die mit ca. 140m Länge eine eigene Halle benötigt - geliefert wird. Danach wird die fertige Wellpappe über Rollbahnenanlagen vollautomatisch zur passenden weiterverarbeitenden Maschine transportiert. Auch in die werkeigene Qualitäts-Prüfstelle durften die Azubis einen Blick werfen: hier werden unter anderem die Belastbarkeit, der Durchstoßwiderstand oder Flüssigkeits- und Bedruckbarkeitseigenschaften geprüft. Bei den Wellpappe-verarbeitungsanlagen angekommen konnten die Besucher unter anderem die BGM-Inlineanlage CL 20/55, Baujahr 2004 und CL 20/48, Baujahr 1988, bei laufendem Betrieb besichtigen. Sowohl Herr Bott als auch Herr Wolz durften besonders bei diesen beiden Maschinen viele neugierige und interessierte Fragen beantworten. Zum Abschluss wurden die Azubis noch in die Konstruktion geführt, wo neben Standardschachteln auch Sonderverpackungen wie z.B. für die Stoßstange des Audi A3 (oder war es doch ein Golf?) auf speziellen Kundenwunsch hin entwickelt werden.

Nach dieser ausführlichen Besichtigung und der kompetenten Führung durch den Betrieb hatten sich alle ein Mittagessen in der nahegelegenen Siemenskantine verdient. Mit Schnitzel oder Kässpätzle gestärkt ging es dann weiter zum Kartfahren, wo sich vor allem die Jungs zum Abschluss noch einige spektakuläre Rennen lieferten.

